



Nachhaltigkeit philosophisch hinterfragt – Thema Atmosphäre

(Resource ID: 154)

Mag. Dr.phil. Dr.h.c. Daniela G. Camhy

Anja Lindbichler

Daniela Camhy

daniela.camhy(at)uni-graz.at

This teaching resource is allocated to following University:

KFUG – Karl-Franzens-University Graz

<http://www.sustainicum.at/de/modules/view/154.Nachhaltigkeit-philosophisch-hinterfragt-Thema-Atmosphre>



Einzelarbeit
Partnerarbeit
(2er-Teams)
Gruppenarbeit



unabhängig von
der Zahl der
Studierenden



15 - 30 Minuten
Bis zu 3
Vorlesungseinheiten



Internet
Verbindung
erforderlich



English, German

In diesem Baustein wird Nachhaltigkeit philosophisch hinterfragt (Thema "Atmosphäre" – siehe auch folgende Themen: Erde, Ökosysteme, Konsum, Sonne, Energie, Nutzung von Sonnenenergie, Wasser – eine Ressource in Gefahr, Wasserkreislauf, Luftverschmutzung). Bereiche aus Philosophie und Biologie sowie Beispiele aus Kunst, Musik und Literatur werden vorgestellt. Ausgehend von zehn Themen bietet dieser Baustein Grundlagen und Voraussetzungen für einen gemeinsamen philosophischen Dialog. Dabei geht es um das Klären und Erlebarmachen der wesentlichen Begriffe und das Aufzeigen von Prozessen von nachhaltiger Entwicklung. Anhand von Artikeln, Bildern,

Musikstücken, Kurzfilmen, Gedichten und diversen Texten soll den Studierenden durch den philosophischen Dialog ein anderer Zugang zum Thema Nachhaltigkeit ermöglicht werden. Es geht dabei darum, Studierende zu motivieren, Fragen zu stellen sowie ihr kritisches, kreatives Denken und ihre Reflexionsfähigkeit zu fördern. Außerdem sollen die Studierenden für die ethischen Dimensionen von Nachhaltigkeit sensibilisiert werden. Durch die sich entwickelnde Forschergemeinschaft („community of Inquiry“) können Studierende z.B. über Fragen wie „Auf welche Weise können wir verantwortungsbewusst auf die zukünftige Entwicklung Einfluss nehmen?“ oder "Wie verwirklicht man Nachhaltigkeit als Leitbild innerhalb unserer Gesellschaft?“ gemeinsam nachdenken und sich kritisch mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen.

Ziel des Bausteins ist, Studierenden bzw. Lehrenden Materialien für die Praxis im Bereich Nachhaltigkeit vorzustellen.

Der Baustein "Nachhaltigkeit philosophisch hinterfragt - Thema Atmosphäre" bietet Grundlagen und die Voraussetzung für einen gemeinsamen philosophischen Dialog (siehe auch weitere Themen: Erde, Ökosysteme, Konsum, Sonne, Energie, Nutzung von Sonnenenergie, Wasser – eine Ressource in Gefahr, Wasserkreislauf, Luftverschmutzung). Bereiche der Philosophie, der Biologie sowie der Kunst, Musik und Literatur werden vorgestellt. Dabei geht es um das Klären und Erlebbarmachen der wesentlichen Begriffe und das Aufzeigen von Prozessen von nachhaltiger Entwicklung.

Das methodisch didaktisch-philosophische Konzept verlangt einen Facilitator (einen/eine BegleiterIn des Gespräches). Ähnlich wie beim sokratischen Lehrgespräch fungiert sie/er als FragestellerIn. Ziel ist, zum gemeinsamen Nachdenken der Studierenden anzuregen und ihre Reflexionskompetenz zu fördern. Dies dient dazu, einen kritischen, gut begründeten, kreativen und bedeutungsvollen Dialog zu führen – so wie es der Intention eines philosophischen Gespräches entspricht.

Der philosophische Dialog kann als erfolgreiche Bildungsstrategie zu einer nachhaltigen Entwicklung eingesetzt werden. Er ermöglicht Studierenden, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu artikulieren und gemeinsam mit anderen zu reflektieren. Eine solche Bildungsstrategie gewinnt zunehmend an Bedeutung für eine Gesellschaft, in der Umweltschutz im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung nicht allein Aufgabe „des Staates“ ist, sondern zur Aufgabe jedes einzelnen Menschen wird, denn: „Nachhaltigkeit kann nicht

als Programm erstellt und umgesetzt werden, sondern nur als Prozess eingeleitet und verwirklicht werden.“

Die **Arbeitsblätter zum Thema Atmosphäre** enthalten Materialien aus den Bereichen Kunst und Literatur, Angaben zu einem Musikstück sowie zu einem Film. Zu den Materialien werden mehrere Übungen und Diskussionspläne, die auf das Thema Atmosphäre bezogen sind, angeboten.

Die dazugehörige PowerPoint-Präsentation enthält kurze Informationen zum Thema Atmosphäre und bietet die Möglichkeit, einige Materialien groß auf die Leinwand zu projizieren.

In der ersten Übung geht es darum, Studierende zum Fragen zu ermutigen. Sie sollen erfahren, dass es wesentlich ist, verschiedene Arten von Fragen zu stellen, zum Beispiel Fragen, die zur Klärung führen, Fragen, die zur Prüfung von Annahmen beitragen, Fragen, die zur Prüfung von Gründen und Beweisen führen, Fragen, die unterschiedliche Standpunkte und Blickwinkel erkennen lassen,...

Ausgehend von Kunstwerken zeigen die weiteren drei Übungen, wie man von einem Bild zu einem philosophischen Dialog überleiten kann. Die Bilder sind wie „Texte“ zu betrachten, aus denen „gelesen“ werden kann, um darüber nachzudenken und darüber zu sprechen, mit dem Ziel, Überlegungen anzuregen und den Prozess des Verstehens in Gang zu setzen.

Weiters finden Sie als Anregung für das gemeinsame Nachdenken und das philosophische Gespräch ein Gedicht von Justus Georg Schottelius, Musik vom Glenn Miller Orchestra und einen Film von Jonathan Renouf. Dazu finden Sie auch Übungen und Diskussionspläne.

Werkzeuge und Methoden



Schriftliches Material, Präsentationsunterlage(n) Video



Diskussion/Debatte Reflexion

Lernziele

- Dialogfähigkeit
- Reflexionskompetenz
- Zusammenhänge erkennen
- Kritisches Denken
- Kreatives Denken
- Caring Thinking
- Empathie
- Beziehungen erfassen
- Schlussfolgerungen ziehen
- Kontext herstellen
- Fragen formulieren
- Ursachen und Gründe unterscheiden
- Zweideutigkeiten erkennen
- Konsequenzen überprüfen
- Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen
- Ursache- und Wirkungsbeziehungen erkennen
- Mit Analogien arbeiten
- Gedankenexperimente einbeziehen
- Eigene Erfahrungen heranziehen
- Beobachten, Analysieren, Beschreiben
- Gründe nennen

Bezug zur Nachhaltigkeit

Dieser Baustein bietet Grundlagen und Voraussetzung für einen gemeinsamen philosophischen Dialog. Dabei geht es um das Klären und Erlebarmachen der wesentlichen Begriffe und das Aufzeigen von Prozessen von nachhaltiger Entwicklung. Der philosophische Dialog kann als erfolgreiche Bildungsstrategie zu einer nachhaltigen Entwicklung eingesetzt werden.

Vorausgesetztes Wissen

Benötigt kein spezielles Vorwissen

Lehrmethoden

 Philosophical Dialogue

Vorbereitungsaufwand

Mittel

Zugang

Free

Quellen und Verweise

Zusätzliche Literatur:

Bibliografie

Birnbacher, Dieter (Hrsg.): Ökologie und Ethik. Stuttgart 1980.

Birnbacher, Dieter: Verantwortung für zukünftige Generationen. Stuttgart 1988.

Caney, D.: „Justice and the Distribution of Greenhouse Gas Emissions“, In: Journal of Global Ethics, 5 (2) 2009, 125-146

Caney, D.: „Climate Change and the Duties of the Advantaged“, In: Critical Review of International Social and Political Philosophy, 13 (1) 2010, 203-228

Caney, D.: „Markets, Morality and Climate Change: What, if Anything is Wrong with Emissions Trading“, In: New Political Economy, 15/2 2010, 197-224

Gethmann, Carl Friedrich/Mittelstrass Jürgen (Hrsg.): „Langzeitverantwortung. Ethik, Technik, Ökologie“, Darmstadt 2008

Grosser, A.: „Historic Emissions and Free Riding“, In: Ethical Perspectives, 11 2004, 36-60

Hayward, T.: „Human Rights versus Emissions Rights. Climate Justice and the Equitable Distribution of Ecological Space“ In: Ethics and International Affairs, 4/21 2007, 431-450

Jonas, Hans: „Das Prinzip der Verantwortung: Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation“, Frankfurt am Main 1984

Jonas, Hans: „Prinzip Verantwortung – Zur Grundlegung einer Zukunftsethik“, In: Drebs, Angelika (Hrsg.): „Naturethik“, Frankfurt am Main 1997, 165-181

Kaatsch, Hans-Jürgen (Hrsg.): „Umweltethik“, Münster 2006

Meyer, Lukas H./Roser Dominic: „Intergenerationelle Gerechtigkeit. Die Bedeutung von zukünftigen Klimaschäden für die heutige Klimapolitik“, Auftraggeber: Bundesamt für Umwelt (31S.), Bern 2007, Bezug: BAFU und im Internet veröffentlicht:

Meyer, Lukas H.: „Klimawandel und Gerechtigkeit“, In: Transit 36, 2009, 80-

Meyer, Lukas H.: „Diskussion, Antworten auf Fragen zu ‘Klimawandel und Gerechtigkeit‘“, In: Wallacher, Johannes/Scharpenseel, Karoline (Hrsg.): „Klimawandel und globale Armut“ Stuttgart 2009, 99-107

Meyer, Lukas H.: „Klimawandel und Gerechtigkeit“, In: Wallacher, Johannes/Scharpenseel, Karoline (Hrsg.): „Klimawandel und globale Armut“ Stuttgart 2009, 71-98

Meyer, Lukas H.: „Rechte zukünftiger Menschen“, In: Sandkühler, Hans Jörg (Hrsg.): Europäische Enzyklopädie zu Philosophie und Wissenschaften, 2. Aufl., Hamburg 2010

Meyer, Lukas H./ Roser, Dominic: „Climate Justice and Historical Emissions“, in: 4. and 5, 2010, 229-53

Meyer, Lukas H.: „Klimawandel und historische Gerechtigkeit“, In: Berthold Meyer/Volker Matthies (Hrsg.), „Klimawandel und Konflikte (AFK Friedensschriften)“, Baden-Baden 2011

Meyer, Lukas H./ Roser, Dominic: „Klimaökonomische Studien und intergenerationelle Gerechtigkeit“, In: Bucholz, Werner (Hrsg.), Wirtschaftsethische Perspektiven IX., Berlin 2011

Meyer, Lukas H./Roser, Dominic: The Timing of Benefits of Climate Policies. Reconsidering the Opportunity Cost Argument. In: Jahrbuch für Wissenschaft und Ethik. 16/ 2011.

Mutschler, Hans-Dieter: „Naturphilosophie“, Stuttgart 2002.

Ott, Konrad/Döring, Ralf: Theorie und Praxis starker Nachhaltigkeit. 2. überarb. Aufl., Marburg 2008.

Ott, Konrad: Umweltethik zur Einführung. Hamburg 2010.

Weiterführende Links:

- <http://www.welt.de/politik/article1576996/Naturkatastrophen-durch-Klimawandel-verdoppelt.html>
- Philosophische Audiothek
Krisen und Katastrophen - Vorlesung von Dr. Franz Wuketits, gehalten am 09.05.2012
<http://audiothek.philo.at/podcasts/vo-krisen-und-katastrophen-09-12/07-krisen-und-katastrophen>
- <http://www.umweltbildung.at/news/news-detailansicht/kleine->

[philosophinnen-debattieren-ueber-nachhaltigkeit.html](#)

- <http://www.bafu.admin.ch/klima/00509/index.html?lang=de>

Weiterführende Filme:

„The Globalization Saga - Balance or destruction“

Franz Josef Radermacher, Solvig Wehsener, Kai Mettler

Infos unter: <http://www.faw-neu-ulm.de/>

Gefördert von

Gefördert vom österreichischen Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung im Rahmen der Ausschreibung "Projekt MINT-Massenfächer" (2011/12)